

Predigt zum Fest Christkönig 2021
Joh. 18, 33b – 37/ Offb. 1, 5b – 8

„Der Kunde ist König!“ Das ist die Einstellung vieler Geschäftsleute. Sie wollen ja ihre Kunden/ innen gut behandeln. Sie sollen ja wieder bei ihnen kaufen. Zufriedene Kunden sind doch die beste Werbung für ein Geschäft.

„Er hat uns zu Königen gemacht und zu Priestern vor Gott, unserem Vater.“ Diese Worte aus der Lesung sind sehr schöne Zusagen, die uns gemacht werden. Diese Zusagen sind unsere Lebensgrundlage. Das lässt mich an die Taufe denken. Ein wichtiger Punkt bei der Taufe ist die Salbung mit Chrisam. Chrisam ist ein Zeichen für Wert und für Würde. Christus, das kommt ja von Chrisam. Christus heißt ja auch der Gesalbte. Darum streicht der Täufer dem Täufling Chrisam über die Stirn und spricht dabei: *„Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Du bist aufgenommen in das Reich Gottes und du gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in alle Ewigkeit.“* Wir als Christen und als Christinnen gehören zu Jesus Christus. Wie Könige, Propheten und Priester gesalbt wurden, und damit beauftragt wurden für ihren Dienst, so sind wir alle gesalbt und auch beauftragt, als Christ/ in zu leben.

Wir gehören zu ihm, welcher der eigentliche König und auch Herrscher der Welt ist. Jesus, der Christkönig, hält mich für wertvoll, für wichtig. Ich bin bei ihm mehr als ein Mensch, der nur blind und unkritisch zu gehorchen hat. Ich bin angenommen, ernstgenommen. Ich habe meinen Wert durch ihn allein, nicht durch Besitz, durch Erfolge, durch Diplome oder Titel, nicht durch noch so gute Frömmigkeit. Das hat Jesus in seinem Wirken so oft gezeigt, das hat er so oft auch gesagt. Dieser König will vor allem eines: Er will, dass ich mein Leben in Fülle habe, ein Leben, das sinnvoll ist in allen Höhen und Tiefen, die ich in meinem Leben erfahre. Er will mir Freiheit

schenken von allem, was mich bedrückt, vor allem will Jesus mir Freiheit schenken von dem, wo ich mich schuldig gemacht habe in meinem Leben. Das Reich dieses Königs ist nicht von dieser Welt. Denn es gibt keine Grenzen, die es zu schützen gibt. Darum braucht es keine Soldaten. Es ist zwar nicht von dieser Welt. Doch wir können bereits hier in dieser Welt, an jedem Ort und in jedem Lebensstand, ob alt, ob jung bereits in diesem Königreich leben.

Wir leben bereits in diesem Reich, wenn wir IHN allein über unser Leben herrschen lassen, wenn wir vor IHM allein unsere Knie beugen, wenn wir seine Liebe zu uns über alles stellen, was unser Leben ausmacht. Seine Herrschaft ist geprägt von Liebe, dafür, dass er sich für uns hingegeben hat am Kreuz. Seine Herrschaft ist eine Liebe, die sich besonders der Armen und Schwachen annimmt.

Es kann uns passieren, dass wir nicht verstanden werden von unseren Mitmenschen. Es ist vielen geschehen, dass sie verfolgt und ausgegrenzt wurden. Die Worte aus der Offenbarung sind an die gerichtet, die in der Verbannung gelebt haben. Ihnen wird gesagt, dass Jesus einst wieder kommen wird.

Was brauchen wir anderes als nur noch aus dieser Würde heraus zu leben? Wir dürfen anderen sagen, anderen zeigen, dass sie als Menschen dadurch wertvoll sind, weil Jesus uns ansieht, dass auch sie Könige sind. Vielen fehlt diese Erfahrung. Schon ein bloßes Dasein für einen kranken Menschen, für einen einsamen Menschen gibt ihm das Gefühl: Ich bin wertvoll. Dann leben wir, was wir sind.

Zufriedene Kunden sind die beste Werbung. So habe ich es gesagt. Menschen, die fest an die Liebe von Jesus glauben, geben am besten Zeugnis ab, durch das Wort, mehr noch durch das eigene Leben.

Leben wir das, was wir sind – als geliebt, als beauftragt, als wertvolle Menschen. Amen.